

Institut für Sprachen und Literaturen
Abteilung Vergleichende Literaturwissenschaft
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Innrain 52/IV
A-6020 Innsbruck

ABSCHLUSSBERICHT

des E-Learning-Projektes 2010.195

Folgeprojekt zu „Komparatistik intermedial“.

Medial unterstützte Lehre im MA-Studium „Vergleichende Literaturwissenschaft“.

Der Bericht wurde erstellt von den ProjektleiterInnen:

Dr. Dunja Brötz,

Dr. Beate Eder-Jordan.

Innsbruck, am 9. Februar 2011

1. Zielsetzungen:

„Intermedialität“ zählt neben „Literaturtheorie“ und „Interkulturalität“ zu den drei wesentlichen Lehre- und Forschungsschwerpunkten der Vergleichenden Literaturwissenschaft Innsbruck. Die Verwendung verschiedener medialer Texte ist deshalb schon seit langem grundlegend für Lehrveranstaltungen, die sich der bildenden Kunst, Fotografie, Musik, Tanz und v.a. Film widmen.

Dank der jahrzehntelangen Lehr- und Forschungstätigkeit von Prof. Klaus Zerinschek entstand an der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein umfangreiches Text- und Videoarchiv, das regelmäßig für verschiedene LVs genutzt wird. Aufbauend auf den e-Learning-Projekten 2009.129, 2009.130, 2009.160 und 2010.176, in deren Verlauf bereits eine große Zahl von Videokassetten und Texten digitalisiert wurden, konnte nun im Projekt 2010.176 auf dieses Material zurückgegriffen und neue, gezielt für das Masterstudium „Vergleichende Literaturwissenschaft“ benötigte Materialien digitalisiert werden. Diese Lernmaterialien können in Zukunft für einen interaktiven Unterricht genutzt werden. Die bereits in den Projekten 2009.130, 2009.160 und 2010.176 begonnene Video-Digitalisierung wurde nun von Valentin Völkl durchgeführt, der gemeinsam mit Bianca Sieberer die unten aufgelisteten LVs als studentischer Mitarbeiter betreute (Vgl. Tabelle S. 3) und den Umstieg von Blackboard auf die Lernplattform OLAT koordinierte. Bianca Sieberer hat im Zusammenhang mit dem Umstieg auf OLAT ein eigenes, detailliertes **OLAT-Nutzungsprotokoll** erstellt, das am **Ende des Berichtes unter 6.** angeführt wird.

Beide studentischen MitarbeiterInnen haben sich außerdem aus eigener Initiative für eine verstärkte Koordination und Vernetzung der verschiedenen Medienarchive an der Universität Innsbruck eingesetzt und Kontakte zum Videoarchiv der Amerikanistik und dem Medienarchiv der Anglistik hergestellt. Valentin Völkl hat sich außerdem um eine Webapplikation zur Internetrecherche im Medienarchiv der Komparistik bemüht. Die fortlaufende Administration und geplante Überarbeitung dieser Webapplikation wird von Dr. Ingrid Hayek, ZID durchgeführt.

2. Studentische Mitarbeiter und OLAT-unterstützte Lehre:

Im Rahmen des Projekts betreuten die studentischen MitarbeiterInnen Bianca Sieberer und Valentin Völkl 9 Lehrveranstaltungen. Sie schulten einige Lehrende an der neuen Lernplattform OLAT ein, unterstützten die gesamte Abteilung beim Umstieg auf bzw. bei der

Verwendung von OLAT und standen den Lehrenden beim Einsatz verschiedener technischer Hilfsmittel wie Beamer, Lautsprecher, Tonanlagen etc. hilfreich zur Seite. Die Tabelle der betreuten Lehrveranstaltungen ist unter 2.1 eingefügt. Da die gesamte Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft im Wintersemester 2010/11 auf die neue Lernplattform OLAT umstieg, und der E-Campus sowie die medienunterstützte Lehre generell ein wichtiges Standbein des Studiums darstellen, fungierten die studentischen MitarbeiterInnen als wichtiges Bindeglied zwischen Lehrenden und Studierenden: Sie standen den Studierenden bei jedwedem Problem mit OLAT zur Seite und trugen damit wesentlich zum reibungslosen Ablauf der LVs bei. Auch dienten sie als Anlaufstelle für Fragen zur Einrichtung von Foren und Wiki-Blogs, digitalen Ankündigungen, digitalisierten Kursunterlagen und über OLAT zur Verfügung gestellten Filmmaterial u.v.m.

2.1. Liste der von den studentischen Hilfskräften betreuten LVs:

LV	LV-Titel	LeiterIn
1.2. (VU2)	Literaturtheorie: New Historicism	Sexl
2.1. (VU2)	Literatur, Denken, Kunst I: Mythentheorie am Beispiel des historischen und medialen Entwicklungswegs der »Odyssee«	Brötz
2.2. (VU2)	Literatur, Denken, Kunst II: Briefromane	Rath
3.1. (VU2)	Intermedialität – Theorie und Praxis des intermedialen Teilbereichs Musik in der Literatur	Brötz
6. (SE3)	Seminar Intermedialität: »9/11« in Literatur, Fotografie und Film	Sexl
8. (UE2)	Projekt- und Sozialkompetenz:	Rath
W 1.2. (UE2)	Kulturrecht:	Söllner-Fürst
KO2	Diplomanden/Dissertanten-Kolloquium	Sexl
KO2	»Study Group«	Sexl

2.2. Betreuung von Lehrveranstaltungen:

Bianca Sieberer stand Prof. Donat bei der Einschulung in das Lernmanagementsystem OLAT zur Seite, betreute seine LVs via E-Mail bei Fragen zu OLAT und half ihm beim Einrichten von Onlinekursen. Für die LV „Literaturtheorie: New Historicism“ digitalisierte sie eine Reihe von Texten, die anschließend am Streaming Server zugänglich gemacht wurden. Im

Rahmen der LV „Literatur, Denken, Kunst I: Mythentheorien am Beispiel des filmischen Entwicklungsweges der »Odyssee«“ machte sie insgesamt 9 Filme den Studierenden über OLAT am Streaming-Server zugänglich und fertigte insgesamt 6 DVDs an. Für die LV „SE Seminar zur Intermedialität: »9/11« in Literatur, Fotografie und Film“ machte sie 7 Filme für Studierende in OLAT zugänglich und betreute diese technisch. Außerdem digitalisierte sie für diese LV ca. 10 Texte, die anschließend ebenfalls am Streaming Server zugänglich gemacht wurden, erweiterte den Onlinekurs zu dieser LV mit neuen Ordnern samt Inhalten und pflegte Texte von Studierenden in den Onlinekurs ein. Im Rahmen der LV „Literatur und Intermedialität II: »Deceptacon« – Gender und Popkultur zwischen Dissidenz und Konformismus“ kopierte sie einige Filme für Studierende.

Zusätzlich erfüllte Bianca Sieberer folgende, allgemeine Aufgaben: sie unterstützte die Studierenden bei Problemen mit „Mediaplayern“ und half bei der Suche nach alternativen Zugangsmöglichkeiten zu LV-relevanten Filmen. Sie erstellte einen Problembericht zur Arbeit mit OLAT (Vgl. 6.) und suchte gemeinsam mit den MitarbeiterInnen des ZID nach Lösungen für Probleme mit OLAT oder dem Streaming Server.

Um die mittlerweile sehr zahlreichen Texte am fabs-Server zu ordnen, haben beide studentischen Hilfskräfte über Microsoft Office Access eine Datei erstellt und darin alle bereits digitalisierten Texte verschlagwortet.

Valentin Völkl erfüllte ebenfalls eine Reihe allgemeiner Aufgaben: Er betreute und koordinierte die Umstellung auf die neue e-Learning-Plattform OLAT, führte hierzu regen Email-Schriftverkehr mit den Lehrenden, erstellte eine Benützungsanleitung und beriet die Studierenden. Ein wesentlicher Teil seiner Arbeit bestand in der Konvertierung, Aufbereitung und Betreuung von Filmen zur Verwendung am Streaming-Server für die Lehrveranstaltungen. Für die LV „Literatur, Denken, Kunst I: Mythentheorien am Beispiel des filmischen Entwicklungsweges der »Odyssee«“ überspielte er 9 Langfilme von DVDs auf den Streaming-Server, für das Seminar „»9/11« in Literatur, Fotografie und Film“ 5 Langfilme, für die Übung „»Deceptacon« – Gender und Popkultur zwischen Dissidenz und Konformismus“ einen Langfilm, für das Seminar „Die literarische Absurde“ bereitet er ebenfalls einen Langfilm für den Streaming-Server auf und für die VU „Intermedialität - Theorie und Praxis des intermedialen Teilbereichs "Musik in der Literatur"“ schließlich 4 Langfilme.

3. Digitalisierung von Filmen und Texten:

Die Digitalisierung der Filmmaterialien wurde von Valentin Völkl direkt in den Räumlichkeiten der Abteilung für neue Medien und Lerntechnologien durchgeführt. Da nicht alle zur Digitalisierung vorgesehenen Bänder während der Laufzeit der Vorprojekte 2009.130, 2009.160 und 2010.176 bearbeitet werden konnten, wurde nun mit der Digitalisierung jener Videos fortgesetzt, deren Priorität in den Vorprojekten geringer eingestuft worden war. Auch bei den verbleibenden ca. 80 Titeln musste eine Selektion nach Dringlichkeit vorgenommen werden: Titel, die bereits in anderen Archiven (Amerikanistik, Medienarchiv des IZA) vorhanden waren, wurden zurückgereiht.

Außerdem wurden dringend für die Lehre benötigte Bänder und Filme (Vgl. 2.2.) vorgezogen, die von den Lehrenden an die studentischen MitarbeiterInnen übergeben wurden. Die VHS-Bänder wurden zuerst im avi-Format eingelesen und anschließend ins rm-Format umcodiert. Anschließend erfolgte die Übertragung auf den Bandserver. Auf Grund des hohen Zeitaufwands bei der Digitalisierung konnten aus dem Archiv von Prof. Zerinschek nur 14 VHS-Kassetten neu eingelesen, für die Verwendung am Streaming-Server vorbereitet und archiviert werden. Fallweise wurden auch einige der Filme den Lehrenden für ihre LVs bereits als *Hardcopy* (DVD) zur Verfügung gestellt.

Beate Eder-Jordan und Dunja Brötz ließen außerdem 20 Bücher und 4 Aufsätze an der „Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung“ (dea) digitalisieren.

4. Schwierigkeiten:

Da der Umstieg auf die Lernplattform OLAT für BenutzerInnen wie TutorInnen eine Herausforderung darstellte und mit einigen spezifischen Problemen behaftet war, ist am Ende des Berichts ein eigenes Problemprotokoll zur Nutzung von OLAT angeführt (Vgl. 6.). Nach anfänglichen Schwierigkeiten (hauptsächlich aufgrund des Lernprozesses neuer Bedienmuster, aber auch aufgrund einiger kontraintuitiver Merkmale in OLAT, wie z.B. die Sichtbarkeit von Kursen und die Notwendigkeit des Publizierens von Änderungen) konnte die Lernplattform aber zum Großteil problemfrei verwendet werden. Dennoch war der Umstieg mit zeitintensiven Beratungstätigkeiten verbunden.

Wegen der intensiven Nutzung von audio-visuellen Medien in Lehrveranstaltungen der Vergleichenden Literaturwissenschaft war der Streaming-Server eine wichtige logistische Hilfe und wurde von Studierenden meist positiv aufgenommen, einige technische Mängel und Ausfälle wurden jedoch kritisiert.

Die Digitalisierung der VHS-Medien ging vergleichsweise gut voran, der benötigte Zeitaufwand ist wegen der langen Rechenzeiten und der notwendigen Sichtung des Materials zur Archivierung und Überprüfung auf Verwendbarkeit trotzdem sehr hoch. Die ProjektleiterInnen möchten deshalb nochmals darauf hinweisen, dass die veranschlagte Zeit pro Videodigitalisierung bei weitem nicht dem tatsächlichen Aufwand entspricht.

5. Projektabschluss, Ausblick:

Im Zuge des Projekts wurden insgesamt 14 Videotitel aus dem Archiv von Prof. Zerinschek sowie 20 Filme für verschiedene Lehrveranstaltungen eingesehen. Von der „Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung“ (dea) wurden 20 Bücher und 4 Aufsätze digitalisiert, die bereits im Lehrbetrieb verwendet werden. Die Rückmeldungen sowohl der internen als auch der externen LV-LeiterInnen auf die Hilfe beim Umstieg auf OLAT und mit diversen technischen Geräten waren äußerst positiv.

Da innerhalb der Projektlaufzeit nicht das vollständige Video-Material eingesehen werden konnte und die Umstiegsphase auf OLAT noch nicht abgeschlossen ist, wurde für das SoSe 2011 ein Folgeprojekt beantragt. Dieses wird unter dem Titel: „IVL intermedial. Medial unterstützte Lehre im berufsbegleitenden MA-Studium Vergleichende Literaturwissenschaft“ (Projektnr.: 2011.219) ab März 2011 durchgeführt werden.

6. Protokoll: Arbeiten mit OLAT in der Testphase – erstellt von Bianca Sieberer:

1. Eintrag. 5.10.2010

die BenutzerInnen sind nun den Lehrveranstaltungen zugeordnet. Auf der "Home-Seite" im Bereich "meine Gruppen", ist eine lange Liste. Leider sieht man nur die Kursnummer und den "Titel" der Gruppe, der in allen Fällen "Gruppe 0" lautet. Um herauszufinden, was sich dahinter verbirgt, muss man sich erst einmal durch alle LV-Nummern klicken. Leider ist es nicht möglich einen Blick in die Kurse zu werfen, da nur die Kurse zugänglich sind, für die (in meinem Fall) ich als Besitzerin eingetragen wurde. Liegt wohl an der Sichtbarkeit, die noch nicht geändert wurde...

Die Einteilung der Sichtbarkeitsstufen ist etwas unklar.

Praktisch wäre also:

- Wenn die Gruppennamen auch den Namen der zugehörigen LV hätten (nicht nur die LV-Nummer).
- Die Kurse automatisch für die Studierenden freigeschaltet wären, die sich für den Kurs über LFU angemeldet haben.

- Die Kurse automatisch dem Kurskatalog zugeordnet werden, damit man sie schneller findet.

2. Eintrag. 12.10.2010

Es braucht ziemlich viele Klicks, bis man in OLAT ans Ziel kommt. In diesem Fall heißt das Ziel: Den Kurs für die angemeldeten Studierenden sichtbar machen, und zwar nur für diese! Anfangs dachte ich, das funktioniert so:

- Den Kurs öffnen, und den "Kurseditor" (rechts) starten.
- Im Reiter "Sichtbarkeit" bei "gruppenabhängig" einen Haken setzen.
- Nun die "Lerngruppe 0" auswählen (also alle, die sich für den Kurs angemeldet haben).
- Anschließend die Änderung "speichern".

Nun haben sich aber doch einige gemeldet, die, obwohl sie angemeldet waren und auch in der entsprechenden "Gruppe 0" aufgelistet sind, keinen Zugang zum Kurs hatten. Also musste der Zugriff für **alle OLAT-BenutzerInnen** freigeschaltet werden (irreführend!). Sollen aber alle anderen draußen bleiben, bleiben einem die Schritte oben nicht erspart.

P.S.:

Zur "Gruppe0":

Viele finden ihre Kurse nicht, da diese bei den „Gruppen“ aufgelistet sind. Einfacher wäre es, die Kurse auch bei den Kursen aufscheinen zu lassen und zwar mit der vollständigen Bezeichnung.

3. Eintrag. 23.10.2010

Leider kann man, sofern man gerade einen Beitrag in einem OLAT-Blog schreibt, diesen nicht einfach kurz minimieren, um in einem anderen Kurs etwas nachzulesen. Nein, man muss zuerst speichern. Dann in den anderen Kurs wechseln. Anschließend wieder in das Blog wechseln, dann auf "bearbeiten" klicken und weiter schreiben...

Es ist sehr seltsam, schon fast anachronistisch, dass es in OLAT nicht möglich ist, mehrere Fenster/Tabs gleichzeitig zu öffnen. Das **muss** einfach möglich sein/gemacht werden.

Problem mit Kursbaustein „Terminvergabe“

die bis jetzt von mir eingerichtete Terminvergabe schaut sehr übersichtlich aus:

Unsere Kurse

Änderungen: Abonnieren

Termine

Hier könnt ihr euch für unsere Kurse anmelden.

Ausblenden

Termine verwalten

Teilnehmer verwalten

6 Einträge

Termin »	« Beginn ↓ »	« Ende »	« Ort »	« Bemerkung »	« Plätze »	« Status »	« Einschreiben »	« Austr
Moodle, Wiki, Webtools	10.11.10 10:00	10.11.10 11:30	Geiwi		1/15	Nicht eingeschrieben	Einschreiben	-
Wissen. Internetrecherche	11.11.10 14:00	11.11.10 15:30	Geiwi		0/15	Nicht eingeschrieben	Einschreiben	-
Zotero-Kurs	15.11.10 13:30	15.11.10 15:00	Geiwi		1/15	Nicht eingeschrieben	Einschreiben	-
Moodle, Wiki, Webtools	15.11.10 15:00	15.11.10 16:30	Geiwi		0/15	Nicht eingeschrieben	Einschreiben	-
Zotero-Kurs	17.11.10 10:00	17.11.10 11:30	Geiwi		0/15	Nicht eingeschrieben	Einschreiben	-
Wissen. Internetrecherche	17.11.10 13:00	17.11.10 14:30	Geiwi		1/15	Nicht eingeschrieben	Einschreiben	-

Als sich nun TeilnehmerInnen für mehrere Kurse eintragen wollten, funktionierte das nicht. Auch die Besitzer des Kurses konnten nichts daran ändern. OLAT meldet:

"Mindestens ein Teilnehmer konnte nicht hinzugefügt werden. Möglicherweise sind er/sie bereits in einen anderen Termin eingeschrieben."

Als Alternative zur Terminvergabe wurde mir vom ZID die Themenvergabe empfohlen. Liest man sich ein bisschen ein und probiert herum (im Gegensatz zur Terminvergabe, braucht man hier schon um einiges länger, um sich zu orientieren), scheint der Baustein ganz brauchbar zu sein.

Für eine Person, die sich für die Kurse interessiert, fehlen allerdings auf der ersten Seite die wichtigsten Informationen: **Zeit und Ort**

Unsere Kurse

Kurse des Teletutoriums

Hier kannst Du Dich für unsere Kurse anmelden.

Ausblenden

Information zur Themenvergabe:

Automatische Einschreibung: Einschreibungen müssen vom Themenverantwortlichen NICHT manuell akzeptiert werden. Die Anzahl Themen ist nicht beschränkt.

Thema erstellen

Tabellensuche:

2 Einträge

Thema ↓ »

Moodle, Wiki, Webtools

Neues Thema

Wer diesen Baustein verwendet, ist gut beraten, bei der Konfiguration gleich an die "Felder" zu denken. Die braucht man spätestens, wenn man

Titel und Beschreibung | Sichtbarkeit | Zugang | Konfiguration | Verantwortliche

Konfiguration

Anzahl Themen pro Teilnehmer limitieren? ☐

Themenverantwortliche müssen Teilnehmer akzeptieren ☐

Speichern

Zusätzliche Felder

Feld hinzufügen

Name

Wann

Beispiel: Fakultät

Wert

Beispiel: Medizinische Fakultät; Theologische Fakultät

☐ Erscheint in der Tabelle

Feld entfernen

die Themen/Termine einrichtet:

Beispiel:

Feld = Wann

Unsere Kurse

Kurse des Teletutoriums

Hier kannst Du Dich für unsere Kurse anmelden.

[← Zurück](#)

Beschreibung Ordner Teilnehmerverwaltung

Beschreibung des Themas

Titel	Moodle, Wiki, Webtools
Verantwortlich	
Beschreibung	
Themenstatus	Frei
Anzahl Plätze (belegt/total)	0 von 15
Wann	10.11.2010
Uhrzeit	10:00 - 11:30
Wo	wird bekannt gegeben
Anhang	

[Thema editieren](#)

[Thema löschen](#)

Kommt man nämlich zu spät auf die Idee, dass noch ein zusätzliches Feld gebraucht wird und ändert das im Kurseditor, ändern sich die Felder **nicht** automatisch auch im Thema! Das ganze Thema muss gelöscht werden, weil sich die Felder bei bestehenden Themen nicht aktualisieren lassen (das kostet Zeit...).

Probleme mit dem Kursbaustein Themenvergabe:

Der Kurs "Moodle, Wiki, Webtools" findet wie alle anderen Kurse des Teletutoriums zwei Mal statt. Also lege ich das zweite Thema/den zweiten Termin an. Gebe alles der Reihe nach ein und will speichern...

Ich kann zwar jetzt Themen/Termine anlegen, und jeder Interessierte kann sich für so viele Themen/Kurse eintragen wie er/sie will... ABER ich kann keine Kurse mit gleichem Namen anlegen.

("Moodle, Wiki, Webtools 2" könnte fälschlicherweise als 2. Teil des Kurses interpretiert werden). Einzige Lösung; die Themen/Termine folgendermaßen benennen:

"Moodle, Wiki Webtools: 10.11.2010"

"Moodle, Wiki Webtools: 15.11.2010" usw.

Nächstes Problem: Habe ich ein Thema/einen Kurs gespeichert, und will nachträglich etwas ändern, komme ich jedes Mal auf einen „red screen“.

ZUSAMMENFASSUNG:

Das einzige Manko des Kursbausteins „Kursvergabe“ ist, dass sich die Studierenden **nur für einen** Kurs eintragen können. **Verbesserungsvorschlag:** Den Baustein so programmieren, dass auch mehrere Kurse gewählt werden können.

Der Baustein "Themenvergabe" ist absolut ungeeignet als Alternative zur Kursvergabe, da zentrale Angaben wie Kurszeit und Kursort nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind. Die Verbesserungsvorschläge sollen deshalb auch nicht darauf abzielen den Baustein als Kursvergabewerkzeug nutzbar zu machen. Übrigens ist es bei diesem Baustein möglich zu bestimmen, ob Studierende sich für mehr als ein Thema einschreiben können. Diese Konfigurationsmöglichkeit sollte also auch für die Kursvergabe möglich sein.

Verbesserungsvorschlag: Einziges Manko der „Themenvergabe“ war für mich die Unmöglichkeit fertig erstellte Themen zu editieren. Jedes Mal wenn ich auf speichern klicke, erscheint eine Fehlermeldung und die Änderungen können nicht gespeichert werden. Sende ich den Fehlercode an das ZID, wirft mich OLAT aus dem System. Ich muss also ein bestehendes Thema komplett löschen und neu aufsetzen. Dabei verliere ich aber die TeilnehmerInnen, die sich bereits eingeschrieben haben.

4. Eintrag. 25.10.2010

Was mir aufgefallen ist:

Bin ich in einem Kurs und will einen Baustein bearbeiten, lande ich beim Klick auf "Kurseditor" immer im Bearbeitungsbereich der Kurshauptseite. Egal, ob ich mich beispielsweise im Baustein Terminvergabe befinde, oder in einem Wiki. Ich muss dann erst auf den zu bearbeitenden Baustein klicken, um diesen editieren zu können.

Speichere ich nun die Veränderung ab und schließe den Kurseditor im Wiki, lande ich wieder auf der Kurshauptseite und muss auf den editierten Kursbaustein klicken, um zu sehen, ob die Bearbeitung funktioniert hat.

Zusammenfassung:

Alles was bisher nicht klappte, zu Verwirrungen oder zur Verzweiflung führte und bitte UNBEDINGT geändert werden muss/soll:

Dateien dürfen in OLAT weder Umlaute, noch Leerzeichen, Slash, Bindestrich oder sonstige "Sonderzeichen" enthalten. Das muss wirklich schnellstens geändert werden. Lehrende haben endlos lange Datei-Listen mit Texten, die den Studierenden im eCampus zur Verfügung gestellt werden sollen. Alle umzubenennen ist unmöglich und sollte auch nicht nötig sein.

Außerdem, kann in OLAT immer **nur eine Datei** nach der anderen hochgeladen werden. Mehrere Dateien gleichzeitig auszuwählen und auch hochzuladen gehört, so meine Erfahrung, zum Nutzungsstandard und sollte auch in OLAT ein solcher werden.

Es wäre von Vorteil, würde die "**Gruppe 0**" so benannt werden, dass man weiß, was sich dahinter verbirgt.

Mehrere Kurse auswählen zu können, wäre eine sinnvolle Konfiguration beim Baustein "**Kursvergabe**".

Beim Kursbaustein "**Themenvergabe**" sollte es möglich sein, Themen zu editieren.